

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewönl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 7 Uhr erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

**N<sup>o</sup>. 50.**      **Mittwoch, den 11. December**      **1861.**

## Zeitereignisse

Die neue Kreisordnung ist nach der allerhöchsten Ortes erteilten Genehmigung zur Vorlage an den Landtag bereit. Dieselbe enthält, wie verlautet, einen wesentlichen Fortschritt gegen den früheren Entwurf, da sie die Vertretung des ritterschaftlichen Grundbesitzes noch weiter reduziert und in ein richtigeres Verhältniß zu den anderen Elementen der Kreisvertretung setzt.

Nach Allem scheint es, als ob auch für das nächste Jahr wieder umfassende Beurlaubungen bei den Mannschaften des dritten Dienstjahres eintreten würden. Als Veranlassung hierzu werden Ersparungsrückichten bezeichnet, und würde damit thatsächlich, wenn freilich auch nur vorübergehend, die nur 2jährige Dienstzeit in unserer Armee schon eine Anwendung gefunden haben.

Dem Vernehmen nach soll gegen P a s t e noch ein Disciplinar-Verfahren eingeleitet werden, dagegen ist das gegen den bisherigen berliner Polizei-Präsidenten v. Zedlitz angestellte seiner Beendigung nahe; wie man hört, wird auch dieser Beamte vollständig schuldlos aus demselben hervorgehen, aber auch nicht wieder in seine frühere Stellung zurückkehren und somit die ganze unerquickliche Angelegenheit die Folge haben, daß Herr v. Winter definitiv zum Polizei-Präsidenten von Berlin ernannt wird.

In Berlin verstarb am 30. Novbr. der als Schriftsteller geschätzte Professor Theodor Mundt. Er war

1808 zu Potsdam geboren und seit 1839 vermählt. Eine Zeit lang fungirte er als erster Beamter der Universitätsbibliothek.

Wie man hört, ist die Regierung geneigt, in Betreff des Reserve-Systems eine Abänderung vorzuschlagen, welche bei eintretender Kriegs-Bereitschaft als eine nicht unwesentliche Erleichterung empfunden werden würde. Die Reservezeit soll nämlich um ein Jahr ermäßigt werden, so daß fortan nur zwei Jahrgänge der Landwehr ersten Aufgebotes zu den Reservisten geschlagen werden sollen.

S o l i n g e n, 2. December. Seit langer Zeit sind die Geschäfte nicht in so glänzender Weise gegangen, wie jetzt. Die Schmieden unsrer Gegend sind nicht im Stande, den Bedarf an Hieb- und Stich-Waffen zu liefern, welcher gefordert wird, so daß die Schmieden der benachbarten Mark, welche sich früher mit Fertigung der Werkzeuge des Friedens befaßten, nun aushelfen müssen, Waffen aller Art, namentlich Säbel zu fertigen. Durch ein einziges pariser Haus sind allein 80 Tausend Reiter-Säbel bestellt, welche wahrscheinlich alle nach Amerika versandt werden dürften. Durch solche reiche Bestellungen in einer Zeit, wo man sonst vielfach über Mangel an Beschäftigung klagt, ist es gekommen, daß sich hier die Arbeiter eines ausnahmsweisen Wohlseins erfreuen. (Publ.)

Die Telegraphen-Linie zwischen New-York u. San Francisco ist nun vollendet und somit die Verbindung

des atlantischen mit dem stillen Meere eine Thatsache geworden. Die Strecke zwischen beiden Städten ist eine ungeheure und beträgt über 3000 Meilen, zum großen Theile aus unermesslichen Prairien, Wäldern u. Wildnissen bestehend.

Zu Edinburgh stürzte vor einigen Tagen mitten in der Nacht in der Hochstraße, wo größtentheils Arbeiter mit ihren Familien enge zusammengedrängt wohnen, ein sieben Stock hohes Gebäude ein und begrub fast sämtliche Insassen unter den Trümmern. Das Gebäude war mehrere Jahrhunderte alt und das Holzwerk in Fäulniß übergegangen. Nur ein Theil des Giebels blieb stehen; 22 Leichen sind unter dem Schutt hervorgezogen worden u. man wird wohl noch mehrere finden. Ungefähr 12 Personen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Einige Bewohner des Hauses kamen nur durch ein Wunder unversehrt davon.

In Antwerpen ist die große, einer Gesellschaft zugehörnde „belgische Zuckerraffinerie,“ und das daneben liegende Entrepot St. Felix vollständig der Flammen Raub geworden. Glücklicherweise hat man die benachbarte Waarenstation der Eisenbahn zu retten vermocht. Das Entrepot St. Felix war ein Privat-Unternehmen und seit kaum zwei Jahren begründet. Die zahlreichen Verluste an Menschenleben und in zweiter Linie an Geldeswerth machen dieses Brandunglück zu einem der betrübendsten, welche die in letzter Zeit so schwer heimgesuchte Handelsmetropole Belgiens betroffen haben. Die bis jetzt bekannt gewordenen Todesfälle, Verwundungen nicht mitgerechnet, belaufen sich auf 10. Der materielle Schaden wird auf mindestens 18 Mill. Frs. angeschlagen. Davon kommen allein auf das Entrepot etwa 13 Mill.; die Baulichkeiten desselben haben 1 Million gekostet u. der Rest jener Summe fällt auf die darin verbrannten Waaren, unter denen sich für 2 Mill. Getreide, eben so viel Wolle und etwa für 1 Mill. Taback, größtentheils dem Hause Rothschild zugehörend, befanden. Das Entrepot St. Felix u. die Raffinerie Belge gehörten zu den großartigsten Unternehmungen Belgiens.

Das „Pays“ vom 29. Nov. enthält folgende Mittheilung: „Die Unterhandlungen wegen Abschlusses eines Handelsvertrages zwischen Frankreich u. Preußen haben in Berlin ihren Fortgang. Wie wir vernehmen, hat Frankreich durch seinen Bevollmächtigten, Hrn. de Clerq, dort neue Vorschläge gemacht, welche allen Zoll-

vereinsstaaten genehm sein dürften. Immerhin müssen wir bis jetzt es aussprechen, daß noch kein genügendes Resultat erzielt worden ist.“

Es wird versichert, Frankreich habe in dem Streite zwischen England u. Amerika die Vermittler-Rolle übernommen. Man hoffe auf eine friedliche Ausgleichung.

Der stellvertretende Erzbischof von Warschau, Prälat Bialobrzeski, ist zu zehnjähriger Deportation nach Sibirien; 7 jüdische, 8 christliche Studirende der medicinischen Fakultät zu Warschau sind als gemeine Soldaten zum orenburgschen Corps verurtheilt. Große Bestürzung.

Die Nachrichten, welche man über Paris u. Berlin in Beziehung auf eine Erkrankung des Papstes verbreitet hat, sind falsch u. wahr. Krank ist er dormalen nicht, aber leidend immer. Sein Leiden steckt in den Füßen, und von Zeit zu Zeit, wenn es unten besser steht, steigt ihm das Blut so in den Kopf, daß man einen Schlag fürchtet.

### Provinzielles.

Görlitz, 7. Decbr. Bei der gestrigen Wahl der drei Abgeordneten für den Wahlkreis Görlitz-Lauban erhielten die drei Kandidaten der Fortschrittspartei, Minister v. Carlowitz, Dr. Paur und Kreisrichter Bassenge in allen drei Wahlgängen sofort die Majorität und es kam bei keinem zur engern Wahl. Das Loos entschied, daß Lauban mit der Abstimmung begann. Es erhielt v. Carlowitz 434 Stimmen, v. Seydewitz, den die Konservativen als einzigen Kandidaten für alle drei Wahlgänge aufgestellt hatten, 53 Stimmen. Ein Wahlmann enthielt sich der Abstimmung, die andern fehlten. Bei der zweiten Abstimmung erhielt Dr. Paur 274, v. Seydewitz 104, v. Gabelenz 96, Kreisgerichts-Director Stilcke 5. Im dritten Wahlgange erhielt Kreisrichter Bassenge aus Lauban 267 Stimmen. Staatsanwalt Starke 135, v. Seydewitz 70, Kreisrichter Jenker 2, v. Gabelenz 1 St. In Betreff der Vertheilung der Stimmen in den Städten können wir genauere Mittheilungen machen. Bei der Wahl des zweiten Kandidaten fielen die Stimmen der Wahlmänner der Stadt Görlitz in folgender Weise: Dr. Paur 46, v. Gabelenz 39, v. Seydewitz 7, Stilcke 3; 5 Stimmen fehlten; — der Stadt Lauban: Dr. Paur 14, v. Gabelenz 10; 2 Stimmen fehlten; der Stadt Marklissa: alle 8 für Dr. Paur; — der Stadt Seidenberg: Dr. Paur 1, v. Seydewitz 5; — der Stadt Reichenbach: alle 4 für v. Seydewitz. Bei der Wahl

des dritten Kandidaten Stadt Görlitz: Bassenge 60, Starke 29, v. Seydewitz 4, v. Gabelenz 1; 6 Stimmen fehlten; — Stadt Lauban: Bassenge 5, Starke 17; 4 St. fehlten; — Stadt Marklissa: Bassenge alle 8; — Stadt Seidenberg: Bassenge 4, Starke 2; — Stadt Reichenbach: alle 4 für v. Seydewitz. Bei der Wahl des Abgeordneten v. Carlowitz gingen die Ministeriellen mit der Fortschrittspartei zusammen und dieser Einmüthigkeit ist der glänzende Erfolg in diesem Wahlgange zu danken.

### Oertliche s.

Nur durch Gottes und der so schnell herbeigeeilten thätigen Menschenhülfe konnte das am Montage Abend 35 Uhr beim Destillateur Hrn. Schubert in der Bodenkammer ausgebrochene, durch ruchlose Hand angelegte Feuer bald und glücklich gelöscht werden.

### Auszug

aus den Protokollen der Stadt-Verordneten-Versammlung vom 1. und vom 22. October c. \*)

#### Vom 1. October.

- Anwesend 12 Mitglieder, die übrigen fehlten. Es kamen zur Verhandlung und wurden genehmigt die Anträge des Magistrats
- 1) auf Genehmigung der Stats-Ueberschreitungen bei der Armen-Kasse pro 1. Semester 1861;
  - 2) auf Zustimmung zum Beschreiten des Rechtsweges gegen den Magistrat zu Löwenberg wegen Erstattung der Verpflegungskosten für den Ziegelstreicher Fritsch;
  - 3) auf Anstellung eines Calefactor's an der Elementar-Schule;
  - 4) auf Zustimmung zum Beschreiten des Rechtsweges gegen den Müllermeister Baumgärtner in Geiersdorf wegen Erstattung von Verpflegungskosten;
  - 5) auf Gewährung eines Zuschusses von 3 Rthlr. für Del an den Chausseegeld-Erheber Stein;
  - 6) einer Gratifikation von 12 Thlr. an denselben;
  - 7) einer Remuneration von 3 Thlr. an den Gemeinde-Boten Bieder;
  - 8) auf Bewilligung von 20 Thlr. aus der Waisenhaus-Kasse für den Fleischermeister Scholz in Bertelsdorf zum Uferbau;
  - 9) auf Bewilligung von 40 Thlr. an den Forst-Taxator Neumann für Sezung der Abtheilungs-Steine in den Forst-Revieren;
  - 10) auf Erlass einer monatlichen Pacht-Rate für den Pflasterzoll-Pächter Horn;
  - 11) auf Gewährung von 20 Thlr. und von 6 Klaftern Stockholz an den Verein gegen Kinderbettelei;

\*) Die Protokolle werden von jetzt an wieder regelmäßig veröffentlicht werden. Die Redactions-Commission der Stadtverordneten.

- 12) von 3 Klaftern Stockholz ohne Anfuhr an die verwittwete Secretair Weise;
- 13) auf Bewilligung von 60 Thlr. zur Illumination der städtischen Gebäude und der Kosten für Choralblasen am 18. October;
- 14) auf Gewährung von Buschkarten.

Die Versammlung nahm Kenntniß von 4 Niederlassungs-Gesuchen, vom Revisionsbefund der städt. Kassen am 7. Septbr., von der Anzeige des Magistrats wegen in diesem Jahre unausführbarer Umzäunung des Turnplatzes.

Die Versamml. beantragte beim Magistrate

- 1) Erkundigung über die Salarirungsverhältnisse der Sonntagschul-Lehrer seit Reorganisation dieser Schule, in Folge des Gesuches einer dieser Lehrer um Holz;
- 2) Wahl einer Commission in Sachen der Straßenreinigung; zu der Commission wählt die Versammlg. aus ihrer Mitte den Zimmermstr. Hoffmann, aus der Bürgerschaft den Tischlermstr. Schneider.

#### Vom 22. October.

- Anwesend 11 Mitglieder; entschuldigt 4. Es kamen zur Verhandlung und wurden genehmigt die Anträge des Magistrats
- 1) auf Dechargirung der revidirten Rechnung über den Klassensteuernzuschlag pro 1860;
  - 2) desgl. über die Einnahme des Nachtwachtgeldes vom 1. Januar 1858 bis ult. März 1861;
  - 3) auf Zustimmung zur interimistischen Uebertragung der Registratur-Assistenten-Stelle an den Canzelisten Scholz, und der Stelle des ic. Scholz interimistisch an den Buchbinder Frömel;
  - 4) desgl. zur nochmaligen Vorstellung bei der Königl. Regierung in Sachen der Aufhebung des Pflasterzollgeldes;
  - 5) desgl. zur Gewährung eines Vorschusses an den Polizei-Commissarius Schulz;
  - 6) desgl. zur Rückzahlung von zuviel gezahlten 120 Thlr. an den Steinvorwerks-Pächter Tzschentschler.

Die Versammlung nahm Kenntniß vom Protokoll der Polizei-Kassen-Revision, von vier Niederlassungs-Gesuchen, von der Uebertragung der Functionen des Gemeindeboten an Fischer jun., von dem Dankschreiben des Bürger-Jubilars Adam, vom Protokoll der Kammerei-Kassen-Revision.

Die Versammlung beschloß,

- 1) für die größeren Stats-Ueberschreitungen bei der Armenkasse den Magistrat um Motivirung zu ersuchen;
- 2) beim Magistrate zur Ausgleichung der differirenden Ansichten über die Straßenbereinigung den Zusammentritt einer gemischten Commission zu beantragen, zu welcher die Versammlung den Vorsitzenden Ulrich und den Maurermstr. Augustin wählt;

- 3) beim Magistrate die behaglichere Einrichtung des Versammlungszimmers, was Beheizung und Beleuchtung betrifft, zu beantragen;
- 4) wie früher, monatlich die Ausgabe-Beläge der Kammerei-Kasse zu revidiren, wozu die Versammlung zunächst die Stadtverordneten Täschner, Müller, Stephani ernennet.

Endlich wählt die Versammlung zum Bezirks-Vorsteher den Vorwerksbesitzer Herrmann in Alt-Lauban.

### Die Redactions-Commission.

Ulrich.                      Seibt.                      Zehme.

## Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

### Sitzung vom 5. December.

1) Der Einwohner August Dietrich aus Johsdorf, Kr. Löwenberg, 35 Jahr alt, stand unter der Anklage, am Abende des 25. Juli d. J. vorsätzlich und widerrechtlich den Forst-Aufseher Winkler im Busche des Bauer Hänisch zu Hartha gemißhandelt zu haben. Vom Gerichtshofe für schuldig befunden, wurde derselbe wegen dieses Vergehens in Betracht dessen, daß er bereits früher theils wegen Widerstandes gegen Beamte, theils wegen Holz-Diebstahls, sowie wegen vorsätzlicher Beschädigung fremden Eigenthums bestraft worden, mit 14 Tagen Gefängniß belegt.

2) Die verw. Schmiedemeister Gehl, Maria-Rosina geb. Gähler aus Greibsdorf, 52 Jahr alt, war angeklagt, am 19. October 1861 dem Handelsmann Weinert hier selbst aus dessen Laden unter den Krämen eine neue braune gewirkte Haube entwendet zu haben. Die Angeklagte räumte die That ein und der Gerichtshof verurtheilte dieselbe in Betracht, daß sie bereits früher wegen Diebstahls bestraft worden, zu einer 1monatlichen Gefängnißstrafe und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

3) Der Tagarbeiter Johann Gottlieb Hartmann aus Seidenberg, 32 Jahr alt, stand unter der Anklage, in der Nacht vom 8.9. Februar d. J. dem Bauer Niedel in Dorn-Hennersdorf aus dessen offenen Hofe eine gewirkte Unterjacke entwendet zu haben. In Erwägung des, von demselben abgelegten Bekenntnisses wurde er vom Gerichtshofe mit 1 Monat Gefängniß und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

4) Der Maurer-Geselle Karl Aug. Julius Liebscher aus Kieslingswalde, 33 Jahr alt, bereits früher wegen Bagabondirens und Diebstahls bestraft, wurde beschuldigt, am 16. November d. J. einen Pelz, welchen er sich von der verehel. Werner in Hennersdorf geliehen hatte, nicht zurück gebracht, sondern an den Handelsmann Stempel in Lauban verkauft, mithin unterschlagen zu haben. Angeklagter vermochte die That nicht zu leugnen, worauf der Gerichtshof denselben zu einer 2monatlichen

Gefängnißhaft und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilte.

5) Der Fleischer-Geselle Gustav Louis Queißer aus Greibsdorf, 18 Jahr alt, stand unter Anklage, 1 Rthlr., welchen er am 16. September d. J. von dem Fleischer-Meister Scharf erhalten hatte, um Vieh aufzusuchen u. damit Anzahlung zu leisten, nicht in der ihm vorgeschriebenen Weise verwendet, auch nicht zurück gegeben, sondern unterschlagen zu haben. Derselbe wurde vom Gerichtshofe der That für schuldig befunden und dafür mit einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen belegt.

6) Die verehel. Einwohner Seibt, Christiane Henriette, geb. Jakob aus Waldeck, 39 Jahr alt, war beschuldigt, vor ungefähr 5 Jahren der verehel. Linke daselbst eine Tuch-Jacke, eine Schürze und einen wattirten Rock entwendet zu haben. In Erwägung indessen, daß sich bei der Instruction der Sache herausstellte, daß der Diebstahl vor länger denn 5 Jahren verübt worden war (vor Weihnachten 1855), demnach dieses Vergehen nach §. 46 des Straf-Gesetzbuches bereits verjährt war, mußte die Angeklagte freigesprochen werden, was denn auch geschah.

7) Der Arbeiter Gustav Heinrich Thamm aus Alt-Gebhardsdorf, 20 Jahr alt, war angeklagt, im Monat October d. J. dem Müller-Gesellen Bohl daselbst ein Borhemdchen, welches in der unverschlossenen Kommode des Meisters Schutz gelegen hatte, entwendet zu haben. Derselbe wurde vom Gerichtshofe der That für schuldig befunden und dafür mit einer 4wöchentlichen Gefängnißhaft bestraft.

8) Die verehel. Schneider Ulrich, Johanne Rosine geb. Thiele aus Nieder-Rudelsdorf, 40 Jahr alt, stand unter Anklage, am Morgen des 22. October d. J. von dem Holzhaufen des Häuslers Frindt daselbst eine Quantität klein gehackter Scheitchen entwendet zu haben. Angeklagte räumte die That ein, worauf sie vom Gerichtshofe zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt wurde.

### Nächste Sitzung den 12. Decbr.

#### Berichtigung.

In Folge eines Schreibfehlers muß es in No. 48 d. Bl. Seite 382 unter den Verurtheilten sub 4 heißen: verehelichte Weber Jakob, Johanna Theresia geb. Gepper, statt Joh. Christiane geb. Herrmann.

### Aus Vaterlands Lehrjahren.

#### Sonett,

von Fr. John.

Darum sind Staaten wahrlich nicht zu preisen  
Und die das Steuerruder kühn erfassen:  
Wenn Völker willig sich regieren lassen,  
So wie das Roß auf hergebrachten Gleisen;

Wenn jederzeit sich als gefüllt erweisen,  
Vom Schweiß des Volks, die oft geleerten Cassen —  
Und stets zum Kampf bereite Heeresmassen  
In träger Ruh' der Länder Mark verspeisen.

Nur darin ist der Staaten Ruhm zu finden,  
Wenn Jeder sich des Lebens kann erfreuen  
Und Alle treu sich dem Gesetz verbinden;

Wenn nirgends bange Wetterwolken dräuen,  
Die Fluren reichen Segen stets verkünden  
Und sich der Väter Tugenden erneuen.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Stock.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 15. Decbr. 1861. (Früh 9 Uhr.)

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)  
Predigt und Communion: Herr Archidiacon. Stock.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 17. Decbr., Nachmittags um 4 Uhr:

Andachtstunde: Herr Archidiacon. Stock.

~~~~~

Gestorben.

Den 2. Decbr. die Wittwe des verstorb. Brgs. u. Tuch-  
machers Johann Christian Keiling, Frau Christiane Friederike

geb. Gehler, alt 68 J. 5 M. — Den 4. die Wittwe des ver-  
storb. Brgs. u. Maurergesellen Karl August Schröder, Frau

Johanne Rosine geb. Schwertner, alt 46 J. 4 M. 26 T. —  
Den 7. der Bürg. u. Armendiener Johann Traugott Bothe,

alt 72 J. 4 M. 16 T.

## Pflasterzoll = Verpachtung.

Die Intraden des Stadtzolles am Görlitzer Thore sollen vom 15. Januar 1862  
anderweit verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf

**den 18. December d. J., Vormittags 11 Uhr,**

im kleinen Sitzungs-Zimmer des Rathhauses anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten  
eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen während der Amtsstunden in unserer Re-  
gistratur eingesehen werden können.

Lauban, den 23. November 1861.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Montag, den 16. December c., von Vormittags 10 Uhr ab,**  
sollen im Geißsdorfer Forst-Reviere

circa **60** Klaftern trockene, kieferne und tannene Stöcke und

**10** Hausen weiches Durchforstungs-Reisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 10. December 1861.

**Die städtische Forst-Deputation.**

Um den armen Kindern unsers Vereins auch dieses Jahr eine Weihnachts-Freude bereiten  
zu können, ergeht hiermit die freundliche Bitte um Liebesgaben für dieselben an Alle, welche  
der armen Kinderwelt theilnehmend gedenken wollen, mit dem Bemerkten, daß der Pastor pr.  
**Schmidt** zur Annahme jedes auch des kleinsten Scherfleins dafür, worin es auch immer  
bestehen möge, sich bereit erklärt.

### Ergebenste Anzeige!

Allen meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich während der be-  
vorstehenden Advent-Zeit auf dem Markte **nicht** feilhalten werde und bitte daher, mich  
in meiner Behausung mit recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen.

Lauban, den 26. Novbr. 1861.

**C. G. Adam. Naumburgerstraße.**

Ein Capital von **300 Rthln.** liegt gegen Gewährung genügender Sicherheit ent-  
weder alsbald, oder spätestens zum 1. Januar 1862 zum Ausleihen bereit.

Darlehnsucher erfahren das Nähere in der Expedition d. Bl.

# Damen-Mäntel, Double-Jacken & Mantillen

in großer und schöner Auswahl empfiehlt **Ad. Himer.**

Badergasse  
No. 274.

## C. A. Ostermann

Badergasse  
No. 274.

empfehlte außer seinem reichhaltigen Lager aller Arten von **Winter-Stoffen** zu Herren-Garderobe sein **Kleider-Magazin** einer gütigen Beachtung und sind namentlich auf Lager von den neuesten und besten Stoffen und den beliebtesten Dessins gefertigt:

**= Ueberzieher von 8 bis 24 Rthlr., =**

**= Röcke von 5 bis 14 Rthlr., =**

**= Beinkleider von 1½ bis 8 Rthlr., =**

**= Westen von 1 bis 5 Rthlr., =**

**= Jagd-Joppen von 5 bis 6½ Rthlr. =**

Außerdem empfehle ich noch **Herren-Oberhemden, Cravatten, Schlipse, Shawls** und **Winter-Handschuhe** für Damen und Herren.

Zu dem bevorstehenden **Weihnachts-Feste** empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum eine Auswahl

**Spiel-Waaren, Puppen und Schreib-Materialien**  
zu **festen, aber billigen Preisen** in der Papier-Handlung **Naumburger-Gasse No. 289.**  
**W. Knoblich.**

**= Ball-Kränze und Blumen =**

in schöner Auswahl bei

**Ad. Himer.**

Einem verehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich bereit bin, zu dem bevorstehenden **Weihnachts-Feste Mohn** gegen ein billiges Honorar auf meiner **Mohn-Mühle** zu mahlen.

**A. Schumacher, Bäckermeister.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend, empfehle ich eine große Auswahl **Meerschamm-** und **Bernstein-Cigarren-Spizen, Pfeifen, Stöcke** und **gedrehte Holz-Spiel-Waaren**, sowie eine neu angekommene Sendung **Kämme** zu den billigsten Preisen.

**A. Röder, Drechsler-Meister.**

**Herren-Cravatten** und **Schlipse**, **wollene Herren-Tücher** und **Shawls**, **seidene Taschentücher**, **Westenstoffe** in **Sammt, Seide** und **Wolle** empfiehlt in den neuesten Dessins

**Ad. Himer.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in **Gold- und Silber-Waaren** zur gütigen Beachtung, unter **Zusicherung** der reellsten Bedienung.

**Carl Aumann, Goldarbeiter.**

**Görlitzer-Gasse No. 265.**

- Dentifrice universel.** Zur sofortigen Beseitigung von Zahnschmerzen, à Fl. 10 Sgr.  
 Pariser Glanz-Lack, à Fl. 10 Sgr. Um alles Schuhwerk auf das Feinste zu lackiren.  
 Feiner biegsamer Gummi-Lack, à Fl. 3 Sgr. Für Galloschen und alles Schuhwerk.  
 Gutta-Percha-Firniß, à Topf 5 Sgr. Bei Rässe oder Schnee alles Schuhwerk wasserdicht zu machen.  
 Mittel gegen Hühneraugen, um dieselben schmerzlos zu beseitigen. 5 Sgr.  
 Flüssiger Leim, à Fl. 2 Sgr.  
 Rheinische Maitrank-Essenz, zur Bereitung von 6 Flaschen Maitrank, à Fl. 7½ Sgr.  
 Dresdner Malz-Syrup, à Fl. 2½ Sgr. Für Brustkranke und am Husten Leidende sehr zu empfehlen.  
**Parfum royal,** à Fl. 7½ Sgr. Feinstes Räuchermittel.  
 Wiener Puz-Pulver in Packeten, à 1 Sgr.  
 Königs-Räucher-Pulver, à Fl. 2½ Sgr.  
 Patent-Zahnstocher, durch Maschine gefertigt, pro Tausend 7½ Sgr., pro Hundert 1 Sgr.  
 China-Pomade in Töpfen, à 10 Sgr.  
**Huile antique.** Ein angenehmes Haar-Öel, à Fl. 2½ Sgr.  
 Aechtes Klettenwurzel-Öel, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, à Fl. 7½ Sgr.  
 Macassar-Öel, à Fl. 5 Sgr.  
 Rindsmark-Pomade in Töpfen, à 1 und 2 Sgr.  
 Bimstein-Seife, à Stück 2 Sgr.  
 Fein parfümirte Cocos-Seife, à Stück 1½ Sgr.  
 Englische Fleck-Seife. Zur leichten Entfernung von Flecken aus allen Stoffen, à Stück 2½ Sgr.  
 Aromatische Kräuter-Seife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt als feinste und beste Toiletten-Seife, à Stück 5 Sgr.  
 Feinste aromatische Mandel-Seife, à Stück 5 Sgr.  
 Practisches Rasir-Pulver. Die vorzüglichste Seife für Selbstrasirende, à Schachtel 3 Sgr.  
 Feinstes ungarisches vegetabilisches **Bartwachs**, in blond, braun und schwarz, à Stück 2½ Sgr.  
**Fluide impériale.** Das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich braun oder schwarz zu färben, in Etuis, à 25 Sgr.  
 Practischer Zahn-Kitt. Das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis, à 5 Sgr.  
 Comprimirte Rosen-Pomade. Ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haares, in Blechdosen, à 5 Sgr.  
 Weißen Zahn-Kitt, besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne, in Etuis, à 10 Sgr.  
**Glycerin,** ff. präparirt, in Fl. à 5 Sgr. Als neu und bewährt für spröde u. aufgesprungene Haut.  
 Regnard's **Odontine.** Zahn-Seife oder Zahn-Pasta, in Etuis, à 6 Sgr.  
 Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein &c., à Fl. 3 Sgr.  
 Kummerfeld'sche Seife, rühmlichst bekannt, à Stück 3 Sgr.  
 Unauslöschliche Zeichnen-Tinte, zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c., à Fl. 7½ Sgr.  
 Concentrirte Gallen-Seife, zur völligen Reinigung aller Stoffe von Schweiß u. Schmutz, à St. 2½ Sgr.  
 Erdnußöl-Seife. Ein wohlthätiges und erfrischendes Waschmittel, à Stück 3 Sgr.  
**Glycerine Soap.** Reichhaltig an Glycerin, als vorzüglichstes Fabrikat dieser Art; feinste Toiletten-Seife, à Stück 5 Sgr.

empfehl

**C. G. Pfullmann.****Dachs = Fett**

verkauft, rein und frisch, à Pfund 15 Sgr.

Sangsdorf.

Menzel.

**Verein für wissensch. Unterhaltung**  
 Freitag, den 13. d. Abends 8 Uhr.

empfehl

**Crinolinen-Halter**

Ed. Simer.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte

**weisse Brust-Syrup**  
 aus der Fabrik von  
**G. A. W. Mayer in Breslau**  
 ist ächt zu haben



bei **C. G. Pfullmann in Lauban.**

Daß ich heute, **Mittwoch, den 11. December**, von früh 7 bis Abends 7 Uhr in **Lauban** im Gasthose zum Hirsch anwesend bin, zeige ich hiermit ergebenst an.

**Edm. Weidenbach**, Friseur aus Görlitz.

Eine **korublaue Hut-Schleife** ist auf dem Wege von Lauban nach Kerzdorf am 8. d. Mts. verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei deren Abgabe in der Expedition d. Bl. eine angemessene Belohnung.

Am 5. d. Mts. hat sich ein **brauner Jagdhund** mit einem ledernen Halsbande zu mir verlaufen. Der rechtmäßige Besitzer dieses Hundes kann denselben gegen Erstattung der Futter-Kosten und der Insertions-Gebühren abholen bei dem Bauer

**Baier** in **Hennersdorf No. 8.**

**Laubaner Getreide-Preise vom 4. December 1861.**

| Der Scheffel          | Weizen. |      |    | Roggen. |      |    | Gerste. |      |    | Hafer. |      |    |
|-----------------------|---------|------|----|---------|------|----|---------|------|----|--------|------|----|
|                       | Al.     | Sgr. | o. | Al.     | Sgr. | o. | Al.     | Sgr. | o. | Al.    | Sgr. | o. |
| Höchster . . . . .    | 3       | 3    | 9  | 2       | —    | —  | 1       | 15   | —  | —      | 26   | —  |
| Niedrigster . . . . . | 3       | —    | —  | 1       | 27   | 6  | 1       | 13   | 9  | —      | 24   | —  |

**Brodts- und Semmel-Preise.**

Für den Monat December cr. wiegt bei den hiesigen Bäckerstr. ein hausbackenes Brodt zu 5 Sgr.: bei Winkelmann 5 fl. 22 Lth., Graf 5 fl. 17 Lth., Mezke 5 fl. 11 Lth., Hermann Börner, Wittw. Braun Mezsig, Opitz, Schönfelder und Schumacher 5 fl. 10 Lth., Möller und Tobias 5 fl. 8 Lth., Robert Börner, Dittrich, Wilhelm Haase und Wulst 5 fl. 6 Lth., Wittwe Haase, Pror u. Raabe 5 fl. 5 Lth., Pfullmann 5 fl. 4 Lth., Reinhold 5 fl. — Bei den Landbäckern: Becker in Bertelsdorf 1. Sorte 5 fl. 18 Lth., 2. Sorte 5 fl. 28 Lth., 3. Sorte 6 fl. 15 Lth., Börner in Bertelsdorf 5 fl. 5 Lth., Weidner in Hennersdorf 5 fl. 4 Lth., Geisler in Wingendorf und Wunderlich in Ober-Lichtenau 5 fl., Pinger in Hagensdorf 4 fl. 25 Lth., Otto in Hennersdorf 4 fl. 6 Lth. — Bei dem Brodthändler Volkert hier selbst 5 fl. 12 Lth., Müllermeister Numann 5 1/2 fl. — Eine Semmel zu 1 Sgr. wiegt bei Dittrich 14 Lth., Graf, Mezke, Mezsig, Möller, Schönfelder, Schumacher und Wulst 13 Lth., Wittwe Haase, Pror, Pfullmann und Tobias 12 1/2 Lth., Robert Börner, Hermann Börner, Wittwe Braun, Wilhelm Haase, Opitz, Reinhold und Winkelmann 12 Lth.

Semmelwoche: Herr Pror am Markt. — Garfüche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.